

Suche nach dem unendlichen Raum

Bilderausstellung von Doris Stierli «In der Au»

hs. Mit einer Bilderausstellung kehrt die ehemalige Volketswilerin Doris Stierli vom 29. Juni bis 11. Juli für kurze Zeit an ihren früheren Wohnort zurück. Ihre meist kleinformatischen Arbeiten aus den Jahren 1983/84 und 1990 bis 1992 zeigen eine interessante Entwicklung auf. Den früher gegenständlich gemalten Stilleben stehen heute abstrakte Bilder in Öl, auf grundiertem Holz gemalt, gegenüber.

Ihre Jugendzeit, von der ersten Sekundarschulklasse bis nach Abschluss der KV-Lehre, verbrachte Doris Stierli in Volketswil. Es sei ihr bald klar gewesen, dass der erlernte Beruf für sie nicht die Zukunft bedeuten würde. Nach einem Amerika-Aufenthalt absolvierte sie die Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene in Zürich. Erst zwei Jahre danach begann sie die vierjährige Ausbildung an der Kunstgewerbeschule.

In ihrer Ausstellung im Zentrum «In der Au» zeigt die Künstlerin einerseits Bilder aus der Zeit vor ihrer Ausbildung und andererseits solche, die erst in den letzten zwei Jahren entstanden sind. «Ich musste erst Abstand gewinnen von der schulischen Beeinflussung», erklärt sie diese Tatsache. Zu stark käme diese in den Arbeiten während der Ausbildungszeit zum Ausdruck. Trotzdem findet sie die Phase, in der figürliches



Schaffen und Naturstudien im Vordergrund standen, sehr spannend und wichtig.

Heute interessiert sie nicht mehr das sogenannte «Sichtbare», sondern mehr das, was dahinter stehe. Sie beschränke sich gerne auf drei Farben oder einen Farbbereich. Für die Wahl des für sie richtigen Farbklangs brauche es viel Zeit und Konzentration. Horizontale und vertikale Linien umgrenzen in ihren Bildern oft ein Zentrum. Grosse Faszination üben Symbole und Ornamente auf Doris Stierli aus, die ihr überall auf ihren Reisen begegnen. Vielfach verwendet sie ein «Phtalho-Blau», das ein Gefühl der Tiefe erzeuge, und dem Betrachter erlaube, in ein Bild «einzutreten» wie in einen unendlichen Raum und sich eigene Vorstellungen zu machen. Deshalb gibt sie ihren Bildern auch selten einen Namen.

Vernissage am Samstag, 27. Juni, 19 Uhr.

